

Pädagogisches Konzept

Vorwort:

Unser pädagogisches Konzept orientiert sich in allem grundsätzlich an der von Maria Montessori entwickelten Pädagogik. Nachfolgend werden die wichtigsten Grundsätze der Pädagogik ausgeführt und dann deren Umsetzung in unserer Institution beschrieben.

Grundsätze der Montessori – Pädagogik:

Altersgemischte Gruppen

In altersgemischten Gruppen lernen die Kinder, die Bedürfnisse und Kenntnisse der älteren und jüngeren Kameraden ernst zu nehmen, sich gegenseitig zu respektieren und Hilfsbereitschaft zu üben. Montessori-Klassen sind immer altersdurchmisch, weil

- die jüngeren Kinder gerne von den älteren lernen,
- die älteren Kinder gerne als Helfer und Beschützer auftreten,
- vielfältige Anlässe zu gegenseitiger Hilfe entstehen,
- Kooperation und Rücksichtnahme begünstigt werden,
- Toleranz und solidarischer Umgang miteinander geübt werden,
- ein optimales soziales Lernfeld entsteht!

Freie Wahl in der vorbereiteten Umgebung

Zur ganzheitlichen Entwicklung jeden Kindes ist die freie Wahl von grosser Bedeutung. Dabei lernt das Kind, seine Bedürfnisse und persönlichen Kenntnisse wahrzunehmen und seine Entscheidungskraft zu entwickeln. In der vorbereiteten Umgebung, welche dem Entwicklungsstand und Interessen des Kindes angepasst ist, soll für das Kind alles erreichbar sein, womit es sich beschäftigen möchte.

Material

Wir bieten dem Kind folgende Schwerpunkte an:

- Material für die Übungen des praktischen Lebens.
- Sinnesmaterialien.
- Material zur Erkundung von Natur, Welt und Kosmos. (Kosmisches Material)
- Material für die Anfänge der Mathematik.
- Material für die Anfänge des Schreibens und Lesens.
- Übungen zur Bewegungskontrolle und zur Stille.
- Übungen zur Anmut und Höflichkeit.
- Material für die kreative Phase (nähen, werken, gestalten, basteln, schneiden).
Material für kulturelle Aktivitäten (malen, bauen, formen, musikalische Erziehung)

Indem wir den Kindern Montessori-Material und Übungen darbieten, ermöglichen wir ihnen selbsttätig zu sein,

- sich zu versenken,
- selbständig zu lernen,
- mit Freude zu lernen,
- zu begreifen durch be – greifen,
- zu wiederholen und zu üben,
- eigenständig zu experimentieren,
- unabhängig zu werden.

Mit dem Montessori-Material geben wir ihnen einen Schlüssel zur Welt!

Hilf mir, es selbst zu tun»,

ist einer der wichtigsten Grundsätze in der Montessori Pädagogik. Das Kind wird von den Lehrpersonen zur Selbständigkeit und Persönlichkeitsentwicklung ermutigt und liebevoll unterstützt.

Unser Leitgedanke:

Jedes Kind ist auf seine Art einzigartig und wundervoll. Mit jedem Kind wird die Welt ein Stück reicher. Von Geburt an bringt jedes Kind vielerlei Talente, Ressourcen und Ausdrucksmöglichkeiten mit. Es zeigt zudem ein selbständiges und selbstbestimmendes Lernen durch Interesse und Neugier an seiner Umwelt.

Darum setzen wir unsere Kreativität dafür ein, die Verschiedenheiten und Eigenarten jedes Kindes zu erkennen und darauf aufzubauen. Wir schätzen und achten jedes Kind so, wie es ist und nehmen die individuellen Bedürfnisse wahr und ernst.

Wir möchten das Kind in seiner Selbständigkeit und seinem Selbstvertrauen unterstützen, indem wir dem Kind Freiraum für die Entfaltung der Persönlichkeit bieten. Wir nehmen das Kind in seinem Entwicklungsstand und seiner Verschiedenartigkeit wahr und fördern es nach seinen Bedürfnissen in dem wir Bereiche schaffen, in denen es seinen eigenen Interessen nachgehen und diese ausleben kann. Um diesem Grundsatz zu genügen wird für jedes Kind eine Entwicklungsdokumentation angelegt. Diese dient als Grundlage für die Gespräche mit den Eltern

Wir nehmen uns Zeit den Kindern den Umgang mit den Menschen der Natur und mit unserer Kultur und den Anforderungen des praktischen Lebens vorzuleben und geben ihm die Möglichkeit aus eigenen Lernprozessen Erfahrungen zu sammeln. Es soll seine Umwelt mit allen Sinnen in selbstgewählter Tätigkeit, durch experimentieren, entdecken und forschen erleben dürfen. Dadurch erlernt es wichtige soziale, sprachliche, motorische und kognitive Fähigkeiten. Die Achtung und der Respekt vor Andersartigkeit und gegenüber der Natur und allen Lebewesen sind für uns Werte von grosser Wichtigkeit.

Wir arbeiten nach dem Prinzip, jedes Kind dort abzuholen, wo es in seiner Entwicklung steht. Dabei beachten wir die von Maria Montessori entdeckten sensiblen Phasen.

Mit dem Begriff «sensible Phasen» meinte Maria Montessori, dass das Kind in seiner Entwicklung Phasen erlebt, Perioden mit einer besonderen Empfänglichkeit, also Sensibilität für bestimmte Lernvorgänge und Umwelteinflüsse. Während dieser Phasen, welche unterschiedlich lange dauern, lernt das Kind neue Tätigkeiten mit grosser Leichtigkeit, Intensität und Freude. So geben wir ihm die Möglichkeit und das Vertrauen, an den vorhandenen Fähigkeiten anzuknüpfen und diese individuell weiterzuentwickeln und auszubauen. Durch seine selbst errungenen Fähigkeiten kann das Kind ein gutes Selbstwertgefühl und Sozialkompetenz entwickeln, welche die Grundlage für ein freies offenes, friedliches Weltverständnis bilden. Jedes Kind bestimmt im Alltag selbständig wann es bereit für einen Entwicklungsschritt ist und in welchem Bereich es sich entwickeln will und kann. Wir haben das volle Vertrauen in das Kind, dass es sich durch seine sensitiven Phasen mit den Dingen beschäftigt in denen es im Moment die grössten Entwicklungsschritte erzielen kann. Wir bieten wenn nötig oder gefragt Hilfestellung an und geben in Form von Darbietungen Inputs, mit welchen es weitere Schritte in seiner Selbständigkeit gehen kann. Wir lassen darum den Kindern bewusst möglichst viel Zeit in der vorbereiteten Umgebung sich die Tätigkeit, den Ort, die Dauer und die soziale Form seiner Aktivität selbst zu wählen.

Wir motivieren die Kinder, untereinander zu kommunizieren, Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme füreinander zu entwickeln und Freude an gemeinsamem Tun aufzubauen. Die Übungen zur Sorge für die Umgebung und die von Maria Montessori entwickelten Übungen zur Anmut und Höflichkeit, sind gute Hilfsmittel für eine Erziehung die dem Kind ein gutes Einfinden in seine soziale Umgebung ermöglicht. Die Grenzen der eigenen Freiheit werden immer durch das Bedürfnis der Gemeinschaft gesetzt.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Pädagogen ist ein wichtiger Grundstein für das Wohlbefinden des Kindes. Darum legen wir viel Wert auf einen persönlichen, konstruktiven und intensiven Austausch. Mindestens ein Mal jährlich findet für jedes Kind ein

Standortgespräch statt, in welchem wir uns über die Entwicklung, und die Bedürfnisse des Kindes austauschen.

Mindestens einmal jährlich treffen wir uns zu einem Elternabend. Ein Traktandum wird immer ein Thema aus der Montessori-Pädagogik sein.

Informationen welche alle Familien betreffen werden den Eltern per Mail verschickt. Für andere Anliegen kann auch ein Gesprächstermin vereinbart, oder per Telefon kommuniziert werden.

Team Zusammenarbeit

Eine gute Zusammenarbeit im Team ist Voraussetzung für eine optimale Betreuung.

Die Stimmung im Team und der Umgang unter den Erwachsenen wirken sich auf die Kinder aus. Die kollegiale Beziehung unter den Mitarbeiterinnen sehen wir als „Vorbildverhalten“ für die Kinder. Es ist uns sehr wichtig dass jede einzelne Mitarbeiterin im Team eine gute offene und konstruktive Zusammenarbeit anstrebt. Einmal monatlich treffen wir uns zu Teamsitzungen in denen alles Notwendige besprochen, Anlässe organisiert, über die Entwicklung von Kindern ausgetauscht werden und pädagogische Fragestellungen besprochen werden können. Alle Mitarbeiterinnen besuchen intern oder extern berufsspezifische Weiterbildungen.

Die Zusammenarbeit mit dem Kindergartenvorstand ist offen und konstruktiv.

Sicherheit

Die Sicherheit der uns anvertrauten Kinder steht immer an oberster Stelle. Sollte es dennoch zu einem Unfall oder einem anderen Schadensereignis kommen, richten wir uns nach unserem Notfallleitfaden. Alle Mitarbeiterinnen besuchen im Abstand von 4 Jahren einen Nothelferkurs der spezifisch auf das Arbeiten mit Kindern ausgerichtet ist.

Hygiene

Ein wichtiger Qualitätspunkt für Gesundheit und Wohlbefinden ist die Hygiene. Wir achten bei der Zubereitung und Aufbewahrung der Lebensmittel auf sauberes Arbeiten. Die WC werden mindestens ein Mal täglich gereinigt, die Räume mittags und abends aufgeräumt, ordentlich und sauber hinterlassen. Am Wochenende wird der Kindergarten von einer Raumpflegerin gereinigt. Die Kinder werden in die Raumpflege mit eingebunden und ihnen die sorgsame und richtige Pflege des Materials gezeigt.

Ernährung

Wir achten auf eine gesunde und abwechslungsreiche kindgerechte Ernährung. Ganz wichtig ist uns dass wir das Essen anbieten jedoch kein Kind zum Essen zwingen. Die Zwischenmahlzeiten bereiten wir gemeinsam mit den Kindern zu.

Zu den Mahlzeiten oder auch zwischendurch, steht immer genügend frisches Wasser oder Tee zur Verfügung. Gehen wir ausser Hauses achten wir darauf, dass alle Kinder etwas zu Trinken dabei haben.

Bewegung

leben heisst Bewegung, darum achten wir darauf, dass die Kinder stets genügend Bewegungsmöglichkeiten haben, sei es im Freien, im Wald oder in der Turnhalle bei geführten oder freien Bewegungsspielen, Tanzen, Turnen und Wandern. Die Fein- und Grobmotorik sollen gleichermassen zum Zug kommen. Im Tagesablauf achten wir darauf, dass bewegte und entspannende Phasen in welcher die Kinder zur Ruhe finden, sich abwechseln.

Kreativität und Kunst und Kultur

Wir achten darauf, dass den Kindern immer genügend Möglichkeit geboten wird um sich kreativ beim Malen, Zeichnen, Singen, Tanzen, und im Handwerklichen Bereich wie Weben, Häkeln, Holzarbeiten etc. zu betätigen. Wir machen auch Museumsbesuche um uns mit Kunst und Kultur auseinander zu setzen.

Sehr wichtig ist es uns auch, dass wir uns am kulturellen Leben von Chur beteiligen wie zum Beispiel beim Maiensäss. Auch pflegt unser Team Austausch mit anderen pädagogischen

Institutionen der Stadt und wird zu Veranstaltungen mit diesen eingeladen.

Qualitätskontrolle

- Der Kindergarten unterliegt der Aufsicht des Kindergarteninspektorats und wird von diesem einmal jährlich überprüft.
- Gleichzeitig unterliegen wir den Kontrollvorschriften des kantonalen Sozialamtes Graubünden für familienergänzende Einrichtungen im Vorschulbereich. Dieses Zertifizierungsverfahren findet alle zwei Jahre statt.